

Jahresbericht 2019

Hochschuldidaktik. Hochschuldidaktik als wissenschaftliche Disziplin und akademische Praxis beschäftigt sich mit den Zielen, Inhalten und Methoden universitären Lehrens und Lernens, mit deren Voraussetzungen und institutionellen Rahmungen sowie mit der reflektierten Gestaltung von Hochschullehre unter dem Anspruch von Bildung durch Wissenschaft, dem Leitbild universitärer Lehre der Universität Hamburg (UHH). Dieses weist der Lehre und damit auch der Hochschuldidaktik die Aufgabe zu, alle Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass Studierende hohe wissenschaftliche Kompetenz sowie Reflexions- und Urteilsvermögen erwerben, sich als mündige Mitglieder der Gesellschaft weiterentwickeln und für deren Zukunftsfähigkeit Verantwortung übernehmen. Die Entwicklung von forschungsorientierten Lehr- und Studienformaten zu befördern, ist genuines Ziel der Hochschuldidaktik.

Das HUL. Das Hamburger Zentrum für Universitäres Lehren und Lernen (HUL) zeichnet sich vor allem dadurch aus, dass es drei Professuren beheimatet (W3, W2, W1) und auf diese Weise für eine enge Verknüpfung von Forschung, Lehre, Weiterbildung, Vernetzung und Beratung sorgt. Integriert ist die Servicestelle Evaluation (fachliche Leitung: Prof. Dr. Eva Arnold), welche die Entwicklung der Qualität von Studium und Lehre durch wissenschaftliche nutzenorientierte Befragungen unterstützt. Das HUL war 2019 eingebunden in die Steuerungsgruppe Qualitätssicherung bzw. ist Mitglied des Qualitätsbeirats, unterstützt aktiv zentrale Initiativen zu Nachhaltigkeit und Transfer und kooperiert bei hochschuldidaktischen Themen mit dem Universitätskolleg (z.B. Schreibzentrum und Lehlabor).

Weiterbildung und Vernetzung im HUL. Das HUL bietet hochschuldidaktische Workshops (ca. 40 pro Semester) zu Lehr-, Medien-, Prüfungs- und Leitungskompetenz an, die von Lehrenden aller Statusgruppen auch in 2019 sehr gut besucht wurden. Das hochschuldidaktische Zertifikatsprogramm mit einem Basis- und drei Vertiefungszertifikaten konnte die Abschlusszahlen steigern. Das 2018 eingeführte Professorenprogramm „Wissenschaftsdidaktik im Gespräch“ wurde in 2019 fortgesetzt. Weitergeführt wurden zudem die Forschungskolloquien (auch mit externen Wissenschaftlerinnen) und Ringvorlesungen. Im November wurde eine neue Stelle für die hochschuldidaktische Qualifizierung von Tutor*innen eingerichtet, sodass es ab April 2020 wieder ein Tutorienprogramm an der UHH geben wird.

Zahlen zu hochschuldidaktischen Workshops und Zertifikaten

	Workshop-Anmeldungen	Workshop-Teilnahme	Basis-zertifikate	Vertiefungs-zertifikate
WiSe 2018/19	814	412	8	15
SoSe 2019	720	361	6	7
WiSe 2019/20 ¹	616	436	7	17 (Prognose)
Gesamt	2.150	1.209	21	39

Überblick zu weiteren Angeboten in Weiterbildung und Vernetzung

Titel	Zielgruppe	Zahlen
Wissenschaftsdidaktik im Gespräch	Professor*innen	3 Termine
HUL-Forschungskolloquium	Nachwissenschaftler*innen	7 Termine
HUL-Ringvorlesung	Lehrende und Studierende	6 (+4 mit EW Fakultät) Vorträge
HUL-Tutorienprogramm	studentische Tutor*innen	beginnt ab SoSe 2020
Arbeitstagung Prüfen ³	interne und externe Lehrende	74 Teilnehmer*innen

Lehre und Forschung im HUL. Der seit 2017/18 bestehende *Masterstudiengang* Higher Education (berufsbegleitend/konsekutiv) zieht als forschungsorientiertes Studium zunehmend hochqualifizierte Lehrende und hochschuldidaktische Professionals aus einer Vielzahl unterschiedlicher Disziplinen an. Ein besonderes Markenzeichen sind die umfänglichen studentischen Forschungsprojekte zur Lehre.

Informationen zum Master Higher Education

Immatrikulierte Studierende	72
Vertretene Disziplinen	Natur-, Ingenieur-, Geistes-, Sozial-, Bildungswissenschaften, Medizin
Abgeschlossene Projekte	15 (im Umfang von je 20 LP)
Abschlüsse	4 (+6 aus dem auslaufenden Weiterbildungsmaster)

¹ Stand 10.01.20

In der *Forschung* wurde 2019 ein Drittmittelprojekt (BMBF-Verbund) nach dreijähriger Laufzeit erfolgreich abgeschlossen. Folgende fünf Drittmittelforschungsprojekte wurden weitergeführt: Das Projekt *tabletBS* ist eine Evaluationsstudie des landesweiten Projekts *tabletBS* in Baden-Württemberg und befasst sich mit der Integration von Tablets im Oberstufen-Unterricht. Das Transfer-Projekt zur *Forschungsorientierung in der Studieneingangsphase* bereitet Erkenntnisse aus einem Vorgängerprojekt zu Fallvignetten, Materialien, Beratungskonzepten und digitalen Tools für die Lehrpraxis auf. *Open Pattern Tool for Higher Education Research and Practice* pilotiert eine Open Access Infrastruktur zur Sammlung und Dokumentation von Beispielen guter Hochschullehre. Im Verbundprojekt *Videobasiertes Lernen durch Forschung zur Nachhaltigkeit: Student Crowd Research* – gefördert als Design-Based Research-Projekt – wird das forschende Lernen unter der Bedingung großer Studierendenzahlen und mit Einsatz digitaler Technologien erforscht. Die Forschungsaktivitäten des HUL sind auf Praxistransfer ausgerichtet und stellen so eine direkte Bereicherung auch für Lehre, Weiterbildung und Beratung dar. In 2019 wurden mehrere Forschungsanträge auf den Weg gebracht und unter anderem mit der Vorbereitung eines wissenschaftlichen Netzwerks zu Design-Based Research bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) begonnen. Zudem war 2019 geprägt durch zahlreiche Publikationen am HUL (Monografien, Herausgeberbände und Zeitschriftenartikel).

Information und Zahlen zu laufenden Drittmittelprojekten

Projekt	Laufzeit	Finanzierung	Fördersumme UHH (Gesamtsumme)
Wissenschaftliche Begleitung: Erprobung des Einsatzes von Tablets im Unterricht an Beruflichen Schulen (<i>tabletBS</i>)	07/2018-08/2020	Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg	105.000 €
Transfer: Forschungsorientierung in der Studieneingangsphase (<i>FideS-Transfer</i>)	09/2018-08/2020	BMBF, Begleitforschung Qualitätspakt Lehre (Verbund)	271.876 € (von 640.000 €)
Wissenschaftliche Begleitung: Optimierung der Selbststudienphase (<i>optes</i>)	10/2016-12/2020	BMBF, Qualitätspakt Lehre (Verbund)	441.789 € (von ca. 7.000.000 €)
Open Pattern Tool for Higher Education Research and Practice (<i>OPTion</i>)	3/2018-02/2020	BMBF, Open Access für die Wissenschaft (Verbund)	173.364 € (von 296.970 €)
Videobasiertes Lernen durch Forschung zur Nachhaltigkeit: <i>Student Crowd Research (SCoRe)</i>	10/2018-03/2022	BMBF, Innovationspotenziale Digitaler Hochschulbildung (Verbund)	701.628 € (von 3.244.621 €)

Servicestelle Evaluation. Die Servicestelle Evaluation führte in 2019 im Rahmen des Qualitätssicherungssystems von Studium und Lehre standardisierte und nicht-standardisierte Befragungen zur Lehrqualität (Lehrveranstaltungsevaluation), Modulevaluationen inkl. Workload-Erhebungen, studienangangsbezogene Studierendenbefragungen und Befragung von Absolvent*innen durch. Daneben gab es in 2019 mehrere Innovationen: (a) Ein neues Verfahren zur nicht-standardisierten Lehrveranstaltungsevaluation (*Teaching-Analysis-Poll*) wurde in Zusammenarbeit mit dem hochschuldidaktischen Zertifikatsprogramm konzipiert und bereits pilotiert. (b) Instrumente zur studienangangsbezogenen Studierendenbefragung wurden neu erarbeitet und eingeführt. (c) Die Beteiligung am bundesweiten Kooperationsprojekt *Absolventenstudien* wurde koordiniert und Ergebnisse wurden an die Fakultäten weitergegeben.

Zahlen zu den Aktivitäten der Servicestelle Evaluation in 2019

Standardisierte Befragungen zur Lehrqualität in	knapp 3.000 Lehrveranstaltungen
Entwicklung studienangangsbezogener Studierendenbefragungen in	6 Fakultäten
Koordination von Absolventenstudien mit Weitergabe von	60 Ergebnisberichten